

Is it really love?/many lover

Von marioeoeoeh

Kapitel 8: Kapitel 8 - Your love is all I need

„Wie viel Zeit haben wir noch?“, fragte Ryeowook ihn und kuschelte sich wieder gemütlich unter die Bettdecke. „Hm...“, Yesung blinzelte zum Wecker, „In knapp 2 Stunden lernen wir den Neuen kennen“, er grinste. „Aber bis dahin haben wir Zwei noch Zeit für uns allein!“, schnell zog er ihn an sich und drückte ihn. Er versuchte den Geruch von Ryeowook so gut wie es geht in sich auf zu nehmen. Wie wenig Zeit hatten sie doch nur für einander? Und wie gerne wäre er ununterbrochen nur mit ihm zusammen. Ryeowook began zu kichern, sah seinen Gegenüber an und schloss die Augen. Fragend sah Yesung ihn an. „Was?“ - „Nichts~ es ist nur...“, langsam öffnete er wieder die Augen und sah ihn an. „Hyung, warum versuchst du nie mich richtig zu küssen oder mehr?“ Er wurde rot. Wollte Ryeowook dies etwa? Er war schüchtern und hatte kaum Erfahrung, zumindest nicht mit Jungs und wollte es auch nicht überstürzen. War er vielleicht doch einfach zu langsam an die Sache rangegangen? „Ich...“, stotterte er. „Es ist okay... Ich bin noch müde, ich ruh mich noch eine Weile aus ja?“, sagte Ryeowook und drehte sich um.

Was war nur los mit ihm? Sie hatten sich doch noch auf dem Markt so gut verstanden, er hatte das Gefühl, als hätte er genau das richtige Tempo gefunden, als müssten sie ganz langsam an die Sache herangehen. Doch lag er damit so falsch? Wollte Ryeowook alles viel schneller? Aber wie sollte er es angehen? Er wusste es nicht, langsam erhob er sich und stand auf. Er hörte wie Ryeowook gleichmäßig atmete. Reden, er brauchte wen, dem er seine Probleme anvertrauen konnte. Wen gab es da? Nur einen außer Ryeowook.

Er zog sich immer sehr aus der Gruppe zurück, eventuell sahen ihn die Anderen sogar als arrogant an, er wusste es nicht. Dabei war es nur Zurückhaltung und Schüchternheit.

Langsam ging er den Flur entlang und sagte „Hyung...“, als er an Eeteuks Tür anklopfte. „Komm rein~“, rief dieser. Leise drückte Yesung die Klinke hinunter und trat ein. „Hyung...“, mit traurigen Augen setzte er sich auf's Bett. „He, Donghae, was hast du denn?“, fragte Eeteuk besorgt und strich Yesung durch's Haar. „Ich... weiß nicht... ich...“, langsam erzählte er seinem Hyung über die Probleme mit Ryeowook, dieser strich ihm die ganze Zeit verständnisvoll durchs Haar und hielt mit der anderen seine Schulter, drückte sie ab und an um ihm zu zeigen, dass er ihm auch zuhörte, dass er ihn verstand, einfach dass er für ihn da ist und auch immer sein würde, wenn er Probleme hätte, „Was soll ich jetzt tun? Hyung...“ - „Was du auch tust, du musst dahinter stehen, du musst die Entscheidung mit deinem Herzen fassen. Spreche mit ihm dadrüber, sage ihm, wie sehr es dich belastet. Frage ihn, ob er Vorschläge hat, Wünsche wie es weiter gehen soll.“, Yesung nickte. Ja, das wollte er tun. „Danke, dass

du dir Zeit für mich genommen hast“, sagte er und schluckte. Beinahe wären ihm die Tränen gekommen. Er umarmte seinen Hyung einmal und gab ihm einen Kuss auf die Wange. „Ist schon gut“, grinste dieser nur und streichelte seinen Rücken. Nachdem Yesung aus dem Zimmer gegangen war sah Eeteuk noch lange die Tür an. „Hoffentlich bringt Ryeowook ihm die Wahrheit schonend bei, wenn er es ihm heute erzählen sollte...“, murmelte er leise vor sich hin und drehte sich zum Fenster. Mit dem Ellenbogen stützte er sich daran und legte seine Stirn auf diesen. Es schneite. „Yesung~ Wenn es dir schlecht geht kannst du zu mir kommen, ich hoffe das weißt du... friss nicht allen Kummer in dich rein.“, sagte er leise, denn er wusste, wie sein Dongsaeng war. Außen hart aber innen sehr sehr weich. Er seufzte.

Währenddessen hatte Yesung sein und Ryeowook's Zimmer endlich erreicht und trat ein. „Ryeowook...“, vorsichtig fasste er ihn an die Schulter. „Ich... muss mit dir reden...“, er blinzelte ihn an und rappelte sich langsam auf. „Was ist denn?“, fragte er ihn, sich die Augen reibend.